

# Die Weihe an die Immaculata

## Informationsblatt

Die **Miliz der Immaculata** – Militia Immaculatae oder abgekürzt M.I. – wurde von P. Maximilian Maria Kolbe im Oktober 1917 in Rom gegründet. Als Priesterstudent musste er im Vatikan die frechen Demonstrationen der Freimaurer zu ihrem 200jährigen Jubiläum miterleben und war zutiefst erschüttert. Die Demonstranten verprügelten jeden Geistlichen, den sie auf der Straße fanden, und trugen Transparente wie: „Satan wird im Vatikan herrschen und der Papst wird sein Sklave sein.“ Der junge Minorit aus Polen stand von seiner Kindheit an in persönlichem Kontakt mit der Gottesmutter, die ihn durch ihre Lehren formte. Seine Mitstudenten in Rom wussten nichts von seinen mystischen Gnaden, doch alle waren sich einig: Das ist ein Heiliger. Im selben Monat erschien die Unbefleckte den Hirtenkindern in Fatima. Ohne die Ereignisse in Fatima zu kennen, gründete er mit Erlaubnis seines Beichtvaters gemeinsam mit sechs geistlichen Brüdern die MI.

Die Demonstrationen der Freimaurer in Rom hatten die Gefahr deutlich vor Augen geführt. Die Freimaurerei ist der Hauptfeind der Kirche. Sie bedient sich aller Irrlehren, die es nur gibt, um den Seelen das Licht der Wahrheit Christi zu rauben.

P. Maximilian Maria sagte: **Unsere Zeit ist die Ära der Immaculata, die Zeit des Heiligen Geistes.** Und er sagte: Die Immaculata wird der Schlange den Kopf zertreten. Sie zerdrückt ihr den Kopf und „zerstört ihren enormen Körper, zusammengesetzt aus den verschiedensten Häresien verschiedener Zeiten und Orte.“ (Niepokalanow, 1940)

Die **Heiligung der gesamten Menschheit** ist das Ziel der Gottesmutter – und die MI ist das Instrument.

P. Maximilian Maria Kolbe hatte dieses Ideal: Er wollte die Immaculata nachahmen. Ja, noch mehr: Er wollte IMMACULATA SEIN. Wer sich ihr weiht, um ihr „Ritter“ zu werden, lässt sich eingliedern in den Leib der Unbefleckten, die den Körper der Schlange zertritt.

Mit dem Weiheakt geben wir Gott unser FIAT, durch die Hände der Immaculata. Wir geben ihr alle Rechte über uns, damit sie uns umwandelt, bis von uns selbst „nichts mehr bleibt“ als unser FIAT, das wir ihr gegeben haben – und sie selbst an unserer Stelle auf Erden lebt und wirkt.

Mit der Weihe treten wir in die M.I. ein. Die M.I. ist kein Orden, auch keine Bewegung, sondern die M.I. will alle Gemeinschaften und Familien durchdringen und den Geist der Gottesmutter überallhin bringen.

P. Maximilian Maria lebte im Göttlichen Willen. Doch das Besondere an seinem Weg war, dass er diese Gabe DURCH DIE IMMACULATA empfangen hat. So wollen es auch wir tun. Denn SIE wird uns helfen, ihr ähnlich zu werden und so vollkommen Weise im Göttlichen Willen leben, dass wir ihr nahe kommen – so hat P. Maximilian Maria selbst es vorausgesagt!

**Die Weihe ist der erste Akt der Verschmelzung unseres Willens mit dem Willen der Gottesmutter.**

P. Maximilian Maria sagte, dass der Weiheakt der wichtigste, der höchste und der erhabenste Akt ist. Warum? Wir bieten uns der Immaculata als **absolutes Eigentum**

an. Damit lassen wir uns auf die vollkommenste Weise führen. So hat es schon der hl. Ludwig Maria Grignion erkannt: Der Weg durch, mit und in Maria ist der vollkommenste, der sicherste und der kürzeste Weg zu Gott. Wir leben die Weihe, indem wir sie in jedem Akt erneuern, bekräftigen und wiederholen: Dass wir den eigenen Willen mit dem Willen der Immaculata vollständig verschmelzen, so wie IHR Wille vollständig mit dem Willen Gottes vereint ist. DAS IST DAS EINZIGE, WAS ZU TUN IST!

**„Der einzige und der ganze Wert liegt in der VERSCHMELZUNG UNSERES WILLENS MIT DEM WILLEN GOTTES – DURCH DIE IMMACULATA.“** (Ritter der Immaculata, Mai 1932)

Diese Worte treffen genau den Mittelpunkt der Schriften von Luisa Piccarreta: Es geht um die kontinuierliche Verschmelzung des menschlichen Willens mit dem Göttlichen. DURCH DIE IMMACULATA geschieht es auf die vollkommenste Weise!

Wer auf diese Weise der Immaculata geweiht ist – nämlich im Göttlichen Willen – stellt sich dem Himmel auf die vollkommenste Weise zur Verfügung, die denkbar ist. Er lässt sich mit unauslöschlichen Buchstaben aus Licht in das Heer des Himmels einschreiben, wie Jesus es bei Luisa ausdrückt. Er gibt Jesus – durch Maria – die Erlaubnis zu seiner vollständigen Umwandlung. Und er wird zum effizientesten Instrument in der Hand Gottes, das man sich nur denken kann, um die ganze Welt für Gott zu erobern – und dies so rasch wie möglich!

P. Maximilian Maria schreibt: **„Die Essenz der MI besteht in der Tatsache, dass sie der Immaculata auf bedingungslose Weihe gehört**, unwiderruflich, uneingeschränkt: dass sie in jeder Hinsicht der Immaculata gehört. Folglich wird jeder, der eintritt, um Teil der MI zu sein, vollständiges Eigentum der Immaculata. Daher wird er Eigentum Jesu, und je vollkommener er ihr gehört, umso vollkommener gehört er Jesus. ... Also wird er durch Jesus dann Eigentum Gottes. Der Immaculata gehören. Das ist die Essenz der MI.“ (Flugblatt vom März 1938)

Was sind die Regeln und die Bedingungen, um der MI anzugehören?

1. **Ziel:** Die Bekehrung der Sünder, Häretiker, Schismatiker usw. Besonders aber der Freimaurer. Die Heiligung aller durch die Immaculata.
2. **Bedingungen:** Totale Hingabe an die Immaculata. Die Wundertätige Medaille tragen.
3. **Mittel:** Erstens: Möglichst jeden Tag die Immaculata anrufen: **„O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen, und für alle, die ihre Zuflucht nicht zu Dir nehmen, besonders für die Freimaurer und alle Dir Anempfohlenen.“** (Wenn man dieses Gebet einmal unterlässt oder vergisst, ist das keine Sünde). Zweitens: Sich einsetzen, um die Seelen zu Gott zu führen, besonders durch die Verbreitung der Wundertätigen Medaille.

Kurz zusammengefasst:

In der Weihe an die Immaculata verschmilzt unser menschlicher Wille durch den Willen der Unbefleckten mit dem Göttlichen Willen. In den „Rittern“ ist die Immaculata gegenwärtig in der Welt. Sie zertritt – in ihren Kindern – der Schlange den Kopf!

## Details zur Weihe – die Zeremonie

Es gibt eine kleine **Broschüre** zur Vorbereitung auf die Weihe durch 13 Tage (mit Erklärungen von P. Maximilian Maria Kolbe):

**P. Karl Stehlin: „Die Weihe an die Immaculata.“ (Alverna Verlag)**

Die Weihe wird am besten an einem Fest der Gottesmutter vollzogen, in einer Kirche oder an einem heiligen Ort.

Sie muss durch einen **Priester** vorgenommen werden.

Ehe man sich der Muttergottes weiht, ist ein Formular auszufüllen, das an die M.I. Österreich weitergeleitet wird. Dort werden Name und Adresse in ein Register eingetragen. Man bekommt 3 mal jährlich den „Ritter“ zugesandt, eine Zeitschrift mit verschiedenen Beiträgen zur geistlichen Vertiefung und zur Informationen über das Wirken der M.I. Nur mit dieser schriftlichen Eintragung wird man „Ritter“ und Mitglied der M.I.

### Ablauf der Weihezeremonie:

Lied zum Hl. Geist.

Lied zur Gottesmutter

Kurze Ansprache des Priesters

Erneuerung des Taufversprechens

Segnung und Auflegung der Wundertätigen Medaille

Weiheakt

Wer die Weihe schon abgelegt hat, erneuert während der Zeremonie seinen Weiheakt.

### Stoßgebete:

**„O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen, und für alle, die ihre Zuflucht nicht zu Dir nehmen, besonders für die Freimaurer und alle Dir Anempfohlenen.“**

Hl. Maximilian Kolbe – bitte für uns!

Unbeflecktes Herz Mariens – sei unsere Rettung!

### Der Liebesakt als geistige Waffe:

Jesus, Maria, ich liebe euch – rettet Seelen!